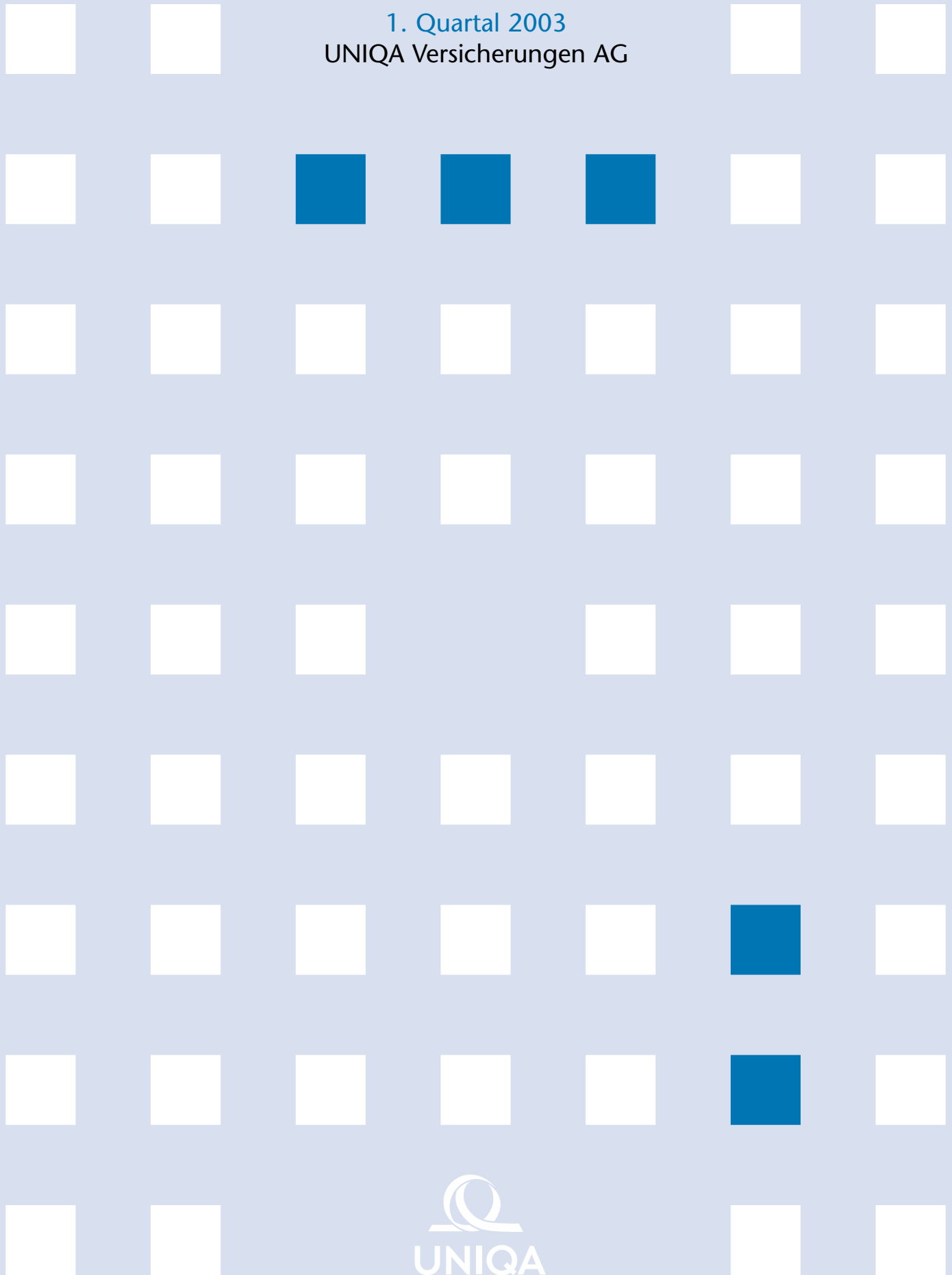


1. Quartal 2003  
UNIQA Versicherungen AG



# Kennzahlen der UNIQA Group Austria

	1.1.–31.3.2002 Mio. €	1.1.–31.3.2003 Mio. € <sup>1)</sup>	Veränderung %
<b>Verrechnete Prämie</b>			
Schaden- und Unfallversicherung	331,8	374,7	12,9
Lebensversicherung	268,7	264,7	-1,5
davon Produkte gegen laufende Prämie	176,9	191,9	8,5
davon Einmalerläge und Sonderprodukte	91,8	72,8	-20,6
Krankenversicherung	176,0	183,2	4,1
<b>Gesamt</b>	<b>776,4</b>	<b>822,5</b>	<b>5,9</b>
<b>Schaden- und Leistungsaufwand</b>			
Schaden- und Unfallversicherung	145,0	165,9	14,4
Lebensversicherung	276,0	273,0	-1,1
Krankenversicherung	156,2	159,7	2,2
<b>Gesamt</b>	<b>577,2</b>	<b>598,6</b>	<b>3,7</b>
<b>Kosten</b>			
Abschlussaufwendungen	110,1	119,1	8,1
Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	48,0	48,6	1,2
<b>Gesamt</b>	<b>158,1</b>	<b>167,6</b>	<b>6,0</b>
<b>Laufende Vermögenserträge (netto)</b>	<b>125,9</b>	<b>121,4</b>	<b>-3,6</b>
	31.3.2002 Mio. €	31.3.2003 Mio. € <sup>1)</sup>	Veränderung %
<b>Versichertes Kapital in der Lebensversicherung</b>	<b>28.895,8</b>	<b>31.900,3</b>	<b>10,4</b>
<b>Kapitalanlagen<sup>2)</sup></b>			
Grundstücke und Bauten	791,6	788,1	-0,4
Kapitalanlagen in verbundenen und assoziierten Unternehmen	130,8	138,7	6,1
Ausleihungen	887,7	765,4	-13,8
Sonstige Wertpapiere			
Jederzeit veräußerbar	8.587,0	8.918,4	3,9
Handelsbestände	803,0	821,4	2,3
Übrige Kapitalanlagen	115,6	205,1	77,3
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	0,0	274,5	-
<b>Gesamt</b>	<b>11.315,7</b>	<b>11.911,7</b>	<b>5,3</b>

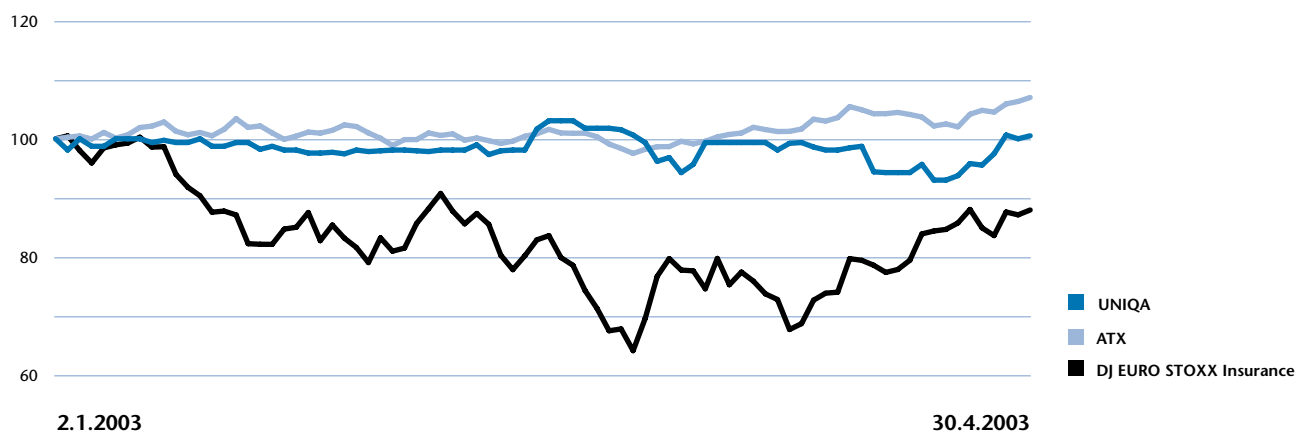
Durch die Formatierung auf Mio. € können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

<sup>1)</sup> Die Zahlen für das 1. Quartal 2003 enthalten die Daten der mit 30.9.2002 erstmals voll konsolidierten Agrupacion Funeuropa Biztosito Rt.

<sup>2)</sup> Die Zahlen für das 1. Quartal 2003 enthalten die Daten der im Oktober 2002 zu 100 % übernommenen und bis dahin „at equity“ konsolidierten FinanceLife Lebensversicherung AG (vormals MLP-Lebensversicherung AG, Wien).

# UNIQA Group Austria

UNIQA Aktie 2003 in %



## Stabile Entwicklung der UNIQA Aktien im 1. Quartal 2003

Das 1. Quartal 2003 war von einem weiteren Rückgang der Aktienmärkte mit sehr starker Volatilität insbesondere bei den Versicherungstiteln gekennzeichnet. Während der DJ Insurance Index im 1. Quartal um mehr als 32 % verloren hat, erwies sich die UNIQA Aktie in diesem schwierigen Umfeld als äußerst stabil. Nach einem Höchststand im März von 8,09 € hielt der Kurs der Aktie bei Redaktionsschluss bei einem im Vergleich zum Jahresbeginn unveränderten Stand von 7,85 €.

## Aktienrückkaufsprogramm

Im Rahmen unseres Aktienrückkaufsprogramms wurden bis Redaktionsschluss 9.864.467 UNIQA Aktien zurückgekauft. Dies entspricht einem Anteil am Grundkapital von 8,24 %.

Gemäß den Bedingungen des Prime Market und in Abstimmung mit der Wiener Börse wurde der vorliegende Quartalsbericht auf Basis internationaler Rechnungslegungsgrundsätze (IAS) erstellt.

## Gesamtprämien im Geschäft gegen laufende Prämie stark gewachsen

Die UNIQA Group Austria verzeichnete im 1. Quartal des Jahres 2003 mit einem Anstieg des verrechneten Prämienvolumens gegen laufende Prämie um 9,5 % auf 749,7 Mio. € eine sehr erfreuliche Entwicklung. Die weiterhin gezielte Zurücknahme des Lebensversicherungsgeschäftes gegen Einmalerslagsprämie und bestimmter Sonderprodukte konnte durch die durchgängig positive Entwicklung im Geschäft gegen laufende Prämie mehr als kompensiert und die konsolidierten verrechneten Prämien um 5,9 % auf 822,5 Mio. € gesteigert werden.

Im Bereich der Lebensversicherung erhöhten sich die laufenden Prämieinnahmen im direkten Geschäft um 8,5 % auf 191,9 Mio. €. Das Geschäft gegen Einmalprämie und mit Sonderprodukten wurde im 1. Quartal aus Rentabilitäts- und Risikoüberlegungen weiter zurückgenommen und reduzierte sich um 20,6 % auf 72,8 Mio. €.

Die Schaden- und Unfallversicherungsprämien legten im 1. Quartal um 12,9 % auf 374,7 Mio. € zu. Das Wachstum wurde insbesondere durch den Prämienanstieg in den Kfz-Sparten (+11,3 %) und den sonstigen Sachversicherungssparten (+15,7 %) getragen. In der Sparte Unfallversicherung konnten die Prämieinnahmen um 5,3 % gesteigert werden.

Die Krankenversicherungsprämien erhöhten sich im 1. Quartal um 4,1 % auf 183,2 Mio. €.

Der Anteil der verrechneten Prämien unserer ausländischen Konzerngesellschaften betrug im 1. Quartal 2003 10,3 % oder 84,7 Mio. €.

### Verrechnete Prämien

	1.1.–31.3.2003	1.1.–31.3.2002
<b>Direktes Geschäft</b>	<b>Summe Konzern</b>	<b>Summe Konzern</b>
	Tsd. €	Tsd. €
1. Schaden- und Unfallversicherung	341.415	314.485
2. Lebensversicherung	258.598	263.251
Produkte gegen laufende Prämie	185.758	171.461
Einmalerläge und Sonderprodukte	72.840	91.790
3. Krankenversicherung	182.722	175.182
	<b>782.735</b>	<b>752.919</b>

	1.1.–31.3.2003	1.1.–31.3.2002
<b>Indirektes Geschäft</b>	<b>Summe Konzern</b>	<b>Summe Konzern</b>
	Tsd. €	Tsd. €
1. Schaden- und Unfallversicherung	33.290	17.280
2. Lebensversicherung	6.080	5.418
3. Krankenversicherung	431	768
	<b>39.801</b>	<b>23.466</b>

	1.1.–31.3.2003	1.1.–31.3.2002
	<b>Summe Konzern</b>	<b>Summe Konzern</b>
	Tsd. €	Tsd. €
Summe (konsolidierte Werte)	<b>822.536</b>	<b>776.385</b>

## Schaden- und Leistungsaufwand

Der Schaden- und Leistungsaufwand stieg im 1. Quartal 2003 um 3,7 % unterproportional zur Prämienentwicklung auf 598,6 Mio. €.

## Kapitalanlagen steigen um 5,3 %

Die gesamten Kapitalanlagen der UNIQA Gruppe nahmen in den ersten drei Monaten des Geschäftsjahres 2003 um 5,3 % zu. Mit Ende März 2003 betragen die Kapitalanlagen 11,9 Mrd. € und erhöhten sich damit gegenüber dem Vorjahreswert um 596,0 Mio. €.

	Konzern		Schaden/Unfall		Kranken		Leben		Konsolidierung	
	31.3.03	31.3.02	31.3.03	31.3.02	31.3.03	31.3.02	31.3.03	31.3.02	31.3.03	31.3.02
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Grundstücke und Bauten	788,1	791,6	388,8	398,8	182,8	192,5	216,6	200,3	-	-
Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen	138,7	130,8	135,9	124,6	2,8	4,5	-	1,7	-	-
Ausleihungen	765,4	887,7	74,2	94,3	200,4	224,7	562,3	626,5	71,5	57,8
Sonstige Wertpapiere										
Jederzeit veräußerbar	8.918,4	8.587,0	692,0	692,9	1.017,5	987,6	7.208,9	6.906,6	-	-
Handelsbestand	821,4	803,0	2,7	5,1	50,4	50,1	768,3	747,8	-	-
Übrige Kapitalanlagen	205,1	115,6	144,0	31,2	1,4	7,1	60,6	77,9	0,9	0,5
Kapitalanlagen der fondsgebundenen und der indexgebundenen Lebensversicherung	274,5	-	-	-	-	-	274,5	-	-	-
<b>Summe</b>	<b>11.911,7</b>	<b>11.315,7</b>	<b>1.437,6</b>	<b>1.346,9</b>	<b>1.455,3</b>	<b>1.466,4</b>	<b>9.091,2</b>	<b>8.560,6</b>	<b>72,4</b>	<b>58,3</b>

Die laufenden Vermögenserträge (netto) befinden sich mit einem Rückgang von 3,6 % auf 121,4 Mio. € unter dem Vorjahresniveau. Die auch im 1. Quartal andauernde negative Entwicklung der Kapitalmärkte belastete das außerordentliche Finanzergebnis (realisierte Kursgewinne/-verluste bzw. Abschreibungen/Zuschreibungen auf Wertpapiere) der UNIQA Gruppe. Durch die positive Entwicklung der Aktienmärkte im laufenden 2. Quartal wurden die Wertrückgänge im Aktienbereich allerdings wieder zu einem Großteil aufgeholt.

### Kosteneinsparungsprogramm im Plan

Die Kostenentwicklung ist im Rahmen der Abschlussaufwendungen durch Sondereffekte als Folge der erstmaligen Übernahme von Sachrückversicherungsgeschäft aus dem polnischen Markt und der Einbeziehung der FinanceLife in den Konsolidierungskreis beeinflusst. In der Darstellung werden daher entsprechende Bereinigungen vorgenommen. Infolge des bereits 2001 eingeleiteten Kostensenkungsprogramms entwickelten sich die Gesamtkosten der UNIQA Gruppe zufriedenstellend. Während sich die Aufwendungen für den Versicherungsabschluss, bereinigt um die genannten Sondereffekte, dem Geschäftsverlauf entsprechend um 8,1 % auf 119,1 Mio. € erhöhten, konnten die Sonstigen Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb mit 48,6 Mio. € weitgehend konstant gehalten werden.

### Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb

	1.1.–31.3.2003	1.1.–31.3.2002
	Summe Konzern	Summe Konzern
	Tsd. €	Tsd. €
<b>Schaden- und Unfallversicherung</b>		
a) Abschlussaufwendungen	73.535	61.881
- abzüglich Einmaleffekte	-5.300	-
bereinigte Abschlussaufwendungen	68.235	61.881
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	27.662	26.608
	<b>95.897</b>	<b>88.489</b>
<b>Lebensversicherung</b>		
a) Abschlussaufwendungen	37.872	32.742
- abzüglich Einmaleffekte	-4.300	-
bereinigte Abschlussaufwendungen	33.572	32.742
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	11.949	10.896
	<b>45.521</b>	<b>43.638</b>
<b>Krankenversicherung</b>		
a) Abschlussaufwendungen	17.247	15.514
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	8.967	10.482
	<b>26.214</b>	<b>25.996</b>
<b>Summe (konsolidierte Werte)</b>		
a) Abschlussaufwendungen	128.654	110.137
- abzüglich Einmaleffekte	-9.600	-
bereinigte Abschlussaufwendungen	119.054	110.137
b) Sonstige Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	48.578	47.986
	<b>167.632</b>	<b>158.123</b>

### Positive Entwicklung in der Krankenversicherung

Zum positiven Gesamtergebnis der UNIQA Gruppe trug die Krankenversicherung mit einem Prämienwachstum von 4,1 % auf 183,2 Mio. € bei. Die Versicherungsleistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung erhöhten sich in der Krankenversicherung um 2,2 % auf 159,7 Mio. €.

### Starkes Prämienwachstum in der Lebensversicherung gegen laufende Prämie

In der Lebensversicherung setzte sich die positive Entwicklung des Geschäftsaufkommens gegen laufende Prämie weiter fort. Das verrechnete laufende Prämienvolumen in der Lebensversicherung erhöhte sich im 1. Quartal 2003 um 8,5 % auf 191,9 Mio. €. Das Geschäft gegen Einmalermäge und mit Sonderprodukten wurde weiterhin zugunsten der Förderung des laufenden Geschäftes deutlich zurückgenommen und reduzierte sich um 20,6 % auf 72,8 Mio. €. Der im Quartalsabschluss berücksichtigte Risikoprämienanteil der FinanceLife Lebensversicherung AG beträgt 5,4 Mio. €. Der nach internationalen Rechnungslegungsgrundsätzen nicht in den konsolidierten Prämieeinnahmen enthaltene Sparanteil der Prämien aus der fondsgebundenen Lebensversicherung betrug im 1. Quartal 2003 17,6 Mio. € (2002 0 €).

Die Entwicklung der Leistungen inklusive der Veränderung der Deckungsrückstellung lag mit einem Rückgang um 1,1 % auf 273,0 Mio. € im Rahmen des normalen Geschäftsverlaufes.

### Erfreuliche Entwicklung in den Sachversicherungssparten

Das verrechnete Prämienvolumen in der Schaden- und Unfallversicherung erhöhte sich in den ersten drei Monaten 2003 um 12,9 % auf 374,7 Mio. €. Der Schadenaufwand in der Schaden- und Unfallversicherung stieg im 1. Quartal 2003 bedingt durch die erstmalige Übernahme von Sachrückversicherungsgeschäft aus dem polnischen Markt um 14,4 % auf 165,9 Mio. €. Bereinigt um diesen Sondereffekt stieg der Schadenaufwand um 12,1 %.

### Auslandsgesellschaften

	Verrechnete Prämien			Schaden- und Leistungsaufwand (vor Konzernrückversicherung)		
	31.3.2003 Tsd. €	31.3.2002 Tsd. €	Veränderung in %	31.3.2003 Tsd. €	31.3.2002 Tsd. €	Veränderung in %
<b>Gesamt</b>	84.685	75.352	12,4	47.565	36.609	29,9
Italien	24.025	21.098	13,9	12.595	9.831	28,1
Schweiz	9.607	9.110	5,5	8.184	7.752	5,6
Polen	20.994	23.625	-11,1	6.119	8.385	-27,0
Slowakei	9.690	7.261	33,4	4.534	3.111	45,8
Tschechien*	18.564	12.879	44,1	15.353	7.382	108,0
Kroatien	1.546	1.380	12,1	693	148	367,4
Ungarn	260	-	-	86	-	-

\* Die Schadenentwicklung in Tschechien ist im 1. Quartal 2003 durch einen Großschaden in Höhe von rund 7 Mio. € beeinflusst, der allerdings durch bestehende Rückversicherungsdeckungen weitgehend ausgeglichen wird.

### Ausblick

Das Geschäftsjahr 2003 steht für uns unter der Zielsetzung, das im Jahr 2001 eingeleitete Ertragssteigerungsprogramm weiter engagiert zu verfolgen. Somit werden wir unsere Bemühungen erneut auf die weitere Verbesserung der technischen Ergebnisse durch qualitatives Wachstum und fortgesetzte Sanierung bei schlechten Risiken konzentrieren. Auch die weiterhin konsequente Umsetzung der definierten Aktionspläne zu einem weiteren Kostenabbau bei den inländischen Gesellschaften steht im laufenden Geschäftsjahr im Vordergrund. Am Beginn des 2. Quartals war eine spürbare Erholung der Kapitalmärkte zu bemerken. Allerdings lassen sich aufgrund der bestehenden Unsicherheiten hinsichtlich der weiteren Entwicklung des konjunkturellen Umfeldes derzeit keine verlässlichen Prognosen für die Entwicklung der Kapitalmärkte bis zum Jahresende ableiten.

### UNIQA erweitert Engagement in Osteuropa

Am Mittwoch, den 21. Mai haben die UNIQA Group Austria und die deutsche R+V Versicherungsgruppe einen Vertrag abgeschlossen, dem zufolge die R+V die Anteile an ihren Gesellschaften in Polen und der Slowakei an UNIQA überträgt. Nach Erhalt aller dafür notwendigen Organ- und Behördengenehmigungen wird UNIQA somit 90 % an der polnischen FILAR S.A. und 100 % an der slowakischen R+V Poistovna a.s. halten. Im Gegenzug beteiligt sich die R+V mit 2,78 % an der UNIQA Versicherungen AG. Mit der FILAR und der R+V Poistovna – und inklusive der AXA Unternehmen in Österreich und Ungarn – steigert die UNIQA Gruppe den Auslandsanteil an den Konzernprämien auf annähernd 15 %.



Die beiden Gesellschaften in Polen und der Slowakei bilden eine sinnvolle Ergänzung zu unseren bestehenden Engagements in diesen Ländern und sind bestens geeignet, unsere Entwicklungs- und Wachstumsstrategie in den Märkten zu unterstützen.

Die polnische FILAR beschäftigt im Innendienst rund 620 Mitarbeiter. 15 Delegaturen, über die auch ein Großteil der Bestandsverwaltung und der Schadenerledigung läuft, und ca. 1.830 Agenten bilden das Vertriebsnetzwerk. Weiters verfügt die FILAR über mehr als 100 Zweigstellen und Kundenbüros.

Zusammen erreichen UNIQA und FILAR in Polen im Sachversicherungsbereich einen Marktanteil von 4,0 % und damit den 4. Platz.

Die slowakische Gesellschaft mit Sitz in Bratislava hat rund 90 Mitarbeiter im Innendienst. Die Vertriebsmannschaft besteht aus 177 Personen. Neben dem eigenen Kundenberaternetz hat sich die Gesellschaft auch erfolgreich als Bankenversicherer positioniert. Zusammen haben UNIQA und R+V Poistovna am slowakischen Versicherungsmarkt einen Marktanteil von 4,7 %.

### **Geplanter Markteintritt in Slowenien**

Nach der Abgabe eines nicht bindenden Offerts für die Übernahme der beiden slowenischen Gesellschaften Slovenica und Adriatic ist UNIQA nun in die Shortlist, d. h. in den Kreis der letzten Anbieter aufgenommen worden. Im Rahmen einer ausgedehnten Detailprüfung wird in den kommenden Wochen die Wirtschaftlichkeit des Projektes festgestellt werden.

### **Gründung einer eigenen Leasinggesellschaft**

Mit der Gründung der UNIQA Leasing GmbH am 1.1.2003 steuern wir konsequent weiter in Richtung Allfinanzdienstleister unter der Qualitätsmarke UNIQA. In der UNIQA Leasing GmbH konzentriert sich die Leasingkompetenz des gemeinsam mit der Erste Bank betriebenen Tochterunternehmens EBV-Leasing sowie das Versicherungs- und Finanzmarkt-Know-how von UNIQA.

### **Aus MLP wird FinanceLife**

Seit März 2003 präsentiert sich die 100%ige Tochtergesellschaft von UNIQA mit neuem Namen. Im Internet ist die FinanceLife Lebensversicherung AG mit einer neuen Website unter der Adresse [www.financelife.com](http://www.financelife.com) vertreten.

### Wiener Börse führt Optionen auf UNIQA ein

Die Wiener Börse hat ihre Palette an Aktienoptionen um Kontrakte auf die Aktien von UNIQA erweitert. Erstmals zum Handel zugelassen waren die Kontrakte am 22. April. Die Betreuung der Aktienoptionen erfolgt durch die Raiffeisen Centrobank (RCB), die sich als Specialist verpflichtet hat, verbindliche Kauf- und Verkaufskurse zu stellen.

### Beteiligung Mannheimer Versicherung

Bei der Mannheimer Versicherungsgruppe – zu deren größten Aktionären die UNIQA mit einer Beteiligung von knapp 13 % zählt – sind derzeit intensive Bestrebungen im Gange, in Zusammenarbeit mit führenden Wirtschaftsprüfungsunternehmen und in Abstimmung mit den Gesellschaftern der Gruppe bzw. der deutschen Finanzaufsichtsbehörde eine tragfähige Lösung zur Bereinigung der durch den starken Verfall des deutschen Aktienmarktes entstandenen stillen Lasten der Mannheimer Lebensversicherung zu finden. Ziel ist es, der grundsätzlich im Sachversicherungsmarkt ausgezeichnet positionierten Mannheimer-Gruppe durch die Bereinigung der stillen Lasten der Lebensversicherungsgesellschaft die Fortsetzung der erfolgreichen Tätigkeit zu ermöglichen.

### Erwerb AXA Österreich

In seiner Sitzung vom 10.4.2003 hat der Aufsichtsrat der UNIQA Versicherungen AG den Erwerb von 100 % des Aktienkapitals der AXA Konzern Aktiengesellschaft, Wien, vom Austria Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit und der Vulcania Holding GmbH genehmigt. Der Aufsichtsrat hat ferner grundsätzlich beschlossen, AXA Österreich noch im Laufe des Jahres 2003 in UNIQA zu integrieren. Spezielle Projektteams werden sich intensiv mit den Vorarbeiten dazu beschäftigen. Es ist angedacht, dem Aufsichtsrat von UNIQA im Juni die Umgründungsverträge zur Genehmigung vorzulegen.

## Finanzkalender für das Jahr 2003:

Ex-Dividenden-Tag	2. Juni 2003
2. Quartalsbericht 2003	29. August 2003
3. Quartalsbericht 2003	28. November 2003

## Impressum

### UNIQA Versicherungen AG

A-1021 Wien, Praterstraße 1–7

Mag. Oliver Krupitza

Tel.: (+43 1) 211 75 - 3210

Fax: (+43 1) 211 75 - 79 3210

E-Mail: [investor.relations@uniqa.at](mailto:investor.relations@uniqa.at)

[www.uniqagroup.com](http://www.uniqagroup.com)

### Konzept und Design

Kirchhoff Consult AG, Hamburg

### Druck

Stiepan Druck G.m.b.H., Leobersdorf

1. Quartal 2003  
UNIQA Versicherungen AG

